

## **Gegen das Vergessen: Erinnerungskultur und Prävention** Symposium der DGVS und der MHH am 11. Juni 2025

Veranstaltungsort:  
Medizinische Hochschule Hannover  
Hörsaal H (I01-H0-1110)  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover



Zum Livestream

- 17:00 – 17:15            Begrüßung, Moderation & Einführung  
*Prof. Dr. Heiner Wedemeyer, Präsident der DGVS & Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover*
- 17:15 – 17:45            Diskriminierung und Verfolgung – NS-Gesetze und jüdische Ärztinnen und Ärzte  
*Dr. Harro Jenss, Gastroenterologe & ehrenamtlicher Archivar der DGVS*  
*Dr. Friederike Klein, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover*
- 17:45 – 18:15            „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ – medizinethische Grenzverschiebungen im Dritten Reich  
*Prof. Dr. Thomas Beddies, Stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin*
- 18:15 – 20:00            Diskussionsrunde und Austausch mit dem Publikum  
Wie kann eine Erinnerungskultur gestaltet werden, um die Lehren aus den Verbrechen der NS-Zeit über die nächsten Arztgenerationen zu bewahren?  
Wie können wir als Ärzteschaft unsere aktuelle Ethik gegenüber erodierenden Kräften in Zeiten von Priorisierung, Finanzdruck, schwindenden Ressourcen und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung stärken?  
*Prof. Dr. Thomas Beddies, Stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin*  
*Prof. Dr. Sabine Salloch, Leiterin des Instituts für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover*  
*Prof. Dr. Andreas Neubauer, Leiter des Zentrums für Personalisierte Medizin, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie, Philipps-Universität Marburg*
- Die Diskussionsrunde wird im Verlauf für das Auditorium geöffnet:  
Wie stellt sich das Auditorium die künftige Erinnerungskultur in der Medizin vor?  
Wie können wir erneute Grenzverschiebungen in der Medizinethik verhindern?

Ausklang